

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 56.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 25. Juni 1908.

Nummer 37.

Eingefandt.

Erwidern auf Herrn Mittendorf's „Eingefandt“.

In Beantwortung des Artikels des Herrn Hermann Mittendorf in der letzten Nummer der „Neu-Braunfels-Zeitung“ möchte ich folgendes bemerken:

In den andern Precincts, wie in meinem, führte mein Sohn Albert die Dampfwalze. Es ist kein Grund vorhanden, weshalb er die Maschine in meinem Precinct nicht ebenfalls führen sollte, wie in den andern. Seine Arbeit war befriedigend, sonst würde man ihn nicht in dieser Stelle behalten haben. Er wurde auch von der Stadtverwaltung angestellt, um die Dampfwalze auf den städtischen Straßen zu führen, und man hörte nie eine Klage.

Dass in meinem Precinct pro Tag weniger Kohlen verbraucht wurden, als in den andern Precincts, kommt daher, dass in meinem Precinct auf der Dampfwalze kein Holz gebrannt wurde, während in den andern Precincts wenig oder gar kein Holz gebrannt wurde; in meinem Precinct war nämlich Holz leicht zu erhalten, und in den andern Precincts nicht. In meinem Precinct wurde der Dampf zum Anfahren der Dampfmaschine durch Holzheizung erzeugt. Für den mit Holzheizung erzeugten Dampf wurden natürlich keine Kohlen verbraucht. Das Holz kostete nichts, es wurde von den Leuten unentgeltlich offeriert, und wir konnten dadurch dem County viel Geld sparen.

Ferner braucht man mehr Dampf und mehr Kohlen, um die Maschine über eine feuchte, weiche Straße zu treiben, als auf einer alten, harten Straße nötig ist. In meinem Precinct wurde viel Arbeit auf alten Wegen gethan; in den andern Precincts mehr auf frischen, weichen Wegen. Man braucht viel mehr Kohlen, um mit der Dampfwalze einen Tag lang über lockeres Material zu fahren, als über hartes.

Was die \$50.00 anbeht, die ich in einem Vierteljahre gezogen habe, so ist dieser Betrag vom Gesetz erlaubt. Es befinden sich über hundert Meilen Wege in meinem Precinct, die ich besichtigen muß. Ich bin zu \$2 pro Tag berechtigt. Ich muß nach den Wegen sehen und sie inspizieren, ob darauf gearbeitet wird oder nicht. Ich nahm nur für die Zeit Bezahlung, die ich dem County gegeben habe. Kein kompetenter Mann kann die Arbeit billiger thun, als für \$50 für ein Vierteljahr.

Herr Mittendorf sagt, ich habe meine beiden Söhne angestellt, um für das County zu arbeiten. Das ist nicht wahr. Er hätte sagen sollen, daß mein Sohn Albert von der Commissioners' Court angestellt wurde, und nicht von mir. Sein Contract war, daß er \$5 pro Tag erhalten sollte; dafür mußte er noch einen Mann mit dem „Team“ stellen. Das ist keine übermäßige Vergütung für zwei Mann nebst „Team“. Er erhielt daselbe, als er die Dampfwalze in den andern Precincts führte, wie in meinem. Ein Contract mit meinem Sohne ist kein Contract mit mir, und ich habe nichts von dem Gelde bekommen. Das County hat ihn angestellt, weil er die Führung der Dampfwalze verstand. Albert hatte das Recht, wann zu nehmen, wo er wollte. Niemand hat sich je betagt, daß Albert seine Arbeit nicht gut machte oder nicht redlich die volle Zeit arbeitete. Als die Stadt die Dampfwalze benutzte, stellte man

ihn an, weil er die Maschine zu führen verstand und weil man mit der Art und Weise, wie er seine Arbeitszeit anwandte, zufrieden war; und ich bin kein Stadtrathsmittglied.

Chas. Soechting.

Eingefandt. Eine Nichtigstellung.

„Für die Unterbreitung, durch die 31. Legislatur des Staates Texas, eines Amendments zur Constitution, durch welches im Staate Texas das Verschicken, Verkaufen, Begleichen und Vertauschen, sowie das Verschicken innerhalb des Staates, von berausenden Spirituosen, Wein, Malzgetränken und medizinischen Bitters verboten wird, außer für medizinische und sakramentale Zwecke.“ Also lautet der Stimmzettel bei der nächsten Primär-Wahl, durch welchen die Mucker und viele Gewohnheitskäufer des Staates Texas Prohibition erzwingen, und ihre ehelichen, nüchternen, gesetz- und freisinnigen Mitbürger ermündigen und zu Gesetzesverächtern machen wollen; denn ein Gesetz, das mir vorschreibt, was ich genießen oder nicht genießen darf, von den Mitteln welche ich für meines Leibes Nahrung und Nothdurft für richtig halte, werde ich, wo immer die Möglichkeit sich bietet, mit Verachtung umgehen. Was für eine Logik die Mucker in diesem Gesetzesentwurf überhaupt entwickeln, zeigt sich tödlich darin, daß sie den Wein, den sie doch für Teufelsgetränk erklären, als heiliges Blut Christi beim Abendmahl beibehalten wollen. Der Wein wird als schädlich verboten, ausgenommen zu sakramentalen, also heiligen Zwecken.

Und welcher Art Diejenigen sind, die uns die Prohibition aufhalsen wollen, zeigt ein Bericht, den ein reisender Prediger an ein eben herausgekommenes Sektensächtdchen einbrachte, das mir, durch Zufall, heute Morgen in die Hände kam, und in welchem es unter anderem heißt: „Die Lage brüderlicher Gemeinschaft mit Br. M. und Br. K. hat mir wohlgethan. Mein herzlichstes Gebet ist, daß der Herr Werk in Landa recht gedeihen möge. Unsere lieben deutschen Landleute in jener Gegend sind zum großen Theil dem Vergnügungs- und Saufteufel in's Netz gelaufen. Am Sonntag unserer Versammlung ging es in Braden, etwa eine Meile von unserer Kirche entfernt, lebhaft zu. Es war dort ein Fest der Hermanns-söhne. Da waren viele Menschen, und es wurde viel Bier aus dem Wege geschafft. Der laute Jubel tönte zu uns herüber; nachher gab's auf dem Zuge Stecherei und was sonst noch alles dazu gehört. Da lobe ich mir doch eine Versammlung, in welcher die Leute geistestrunkener werden (also doch besoffen?); und singen, loben und Gott preisen. Nach einer solchen Versammlung folgt doch nicht am Montag ein wüster Kopf und sonstige bittere Nachwehen, sondern das edle und Gottähnliche in dem Menschen wird angeregt und entwickelt; wohingegen bei solchen Zusammenkünften, wo „König Alkohol“ regiert, das Animalische des Menschen sich so recht entfaltet.“

So weit dieser fromme Mann an das im Uebrigen vielleicht gar nicht able Setzenblättchen „Der Missionstrend“; und im Geiste sehe ich diesen „Wirdigen“ mit heuchlerisch verdrehten Augen an einer Straßenecke neben einem Barmherzigen stehen, und höre, wie er gleich diesem sagt: „Ich danke Dir,

Gott, daß ich nicht bin wie andere Leute, wie Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie jener Zöllner.“ Und ich sehe auch den Zöllner von ferne stehen, sich an die Brust schlagend, und höre ihn bitten: „Gott, sei mir Sünder gnädig!“ Und wie unsern Heiland, will es auch mich bedanken, als ob Letzterer mehr gerechtfertigt nach Hause aing, als Ersterer.

Und was ist denn in diesem Bericht nun wahr? Wahr ist, daß das Fest wirklich gefeiert wurde, daß viele Leute an demselben theilnahmen, und daß vielleicht wirklich viel Bier getrunken wurde. Aber eine Lüge ist es, daß die sieben deutschen Landleute in jener Gegend dem Vergnügungs- und Saufteufel in's Netz gelaufen sind. Erstens ist das Vergnügen, welches ein solches Fest bietet, keine Teufels, und zweitens hätte der Verfasser des Berichtes, wenn er dort anwesend gewesen wäre, höchstens ein einziges Saufteufel meilenweit zu hören war (ich meine natürlich das Brüllen), denn ich selbst war gegen Abend beinahe zwei Stunden nur eine Viertelmeile vom Festplatze entfernt, und habe von dort her nichts anderes gehört, als die harmonischen Töne der Musik. Ferner ist es sicher, daß, wenn eine Stecherei auf einem Zuge stattfand (von welcher jedoch kein Mensch etwas weiß), dieselbe so wenig, oder soviel mit diesem Feste und den Hermanns-söhnen gemein hatte, als mit der Nachmittagspredigt dieses würdigen Dieners Gottes. Ferner ist es eine Lüge (und Lügen gibt es verchiedene, von der abernen Lüge, und dem Jägerlatein, bis zur unfaulen Lüge), daß das Feiern solcher Feste, also auch des Befahrens, in dem Menschen das Thierische, das Viehische wachruft und zum Ausdruck bringe. Ich versichere dem Schreiber des Briefes an den „Missionstrend“, daß er noch nie einer ehrenwerthen und ehrebareren Versammlung von „Menschen“ beigewohnt hat, als diese war, die an jenem Tage bei Braden stattfand. Die Männer, alt und jung, welche dort mit ihren Frauen und Kindern zu einer fröhlichen Unterhaltung zusammenkamen, stehen himmelhoch über im Lande herumreisenden Faullenzern, die nicht einmal eines der ersten Gebote Gottes beachten, nämlich: Im Schweige Deines Angesichts sollst Du Dein Brot essen. Und die Rede, die dort der Ex-Großpräsident Herr Fr. Hoffmann hielt, war sicher Gott wohlgefälliger, als die Seppredigten und Beharikel von Sepphäffchen.

Um noch einmal auf den „Saufteufel“ zu kommen, so ist es ja da zuzugeben, daß bei Festlichkeiten aller Art gewöhnlich „eins über den Durst“ getrunken wird, aber einen schlagenden Beweis dafür, daß man dabei doch anständig bleiben kann, daß man das Thierische, das Viehische in sich dennoch zügeln kann, bieten die von uns Deutschen gefeierten Festlichkeiten. Und wenn man die Bibel liest, die von den Muckern bei jeder unpassenden Gelegenheit citirt wird, so findet man, daß nicht nur die alten Deutschen, sondern sogar auch die alten Juden, immer noch eins getrunken haben. Bei der Hochzeit zu Kana, welcher unser Heiland sammt seinem Mutter bewohnte, bei welcher er nicht nur Wein trank, sondern solchen aus Wasser machte (sogar mit Blume), sagte der Speisemei-

ster zu dem Bräutigam: „Jedermann gibt zum ersten guten Wein, und wenn sie „trunken“ sind, alsdann den geringeren.“ Joh. 2., 10. Unsern Heiland selbst, haben die Barmherzigen einen Freier, einen Weinsäufer, der Zöllner und Sünder Genossen genannt. Matth. 11., 14. An einer andern Stelle sagt er selbst: „Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken, bis an den Tag“ u. s. w. Auch die Apostel wurde, beschuldigt, „voll des süßen Weines“ zu sein.

Trotzdem die Führer der Muckerbanden dieses Alles wissen, oder wissen sollten, unterlassen sie es nicht, uns, die wir mächtig sind im Trinken, zu verunglimpfen und verächtlich zu machen, uns unserer persönlichen Freiheit zu berauben und uns zu entmündigen. Und deswegen rathe ich aber auch, das ewige Gemeinwohl „Die Demokratie“, „Die Republikaner“ zu unterstützen und anstatt dessen den „Schlachtruf“ ertönen zu lassen: „Die Freiheit der Männer, los auf die Mucker!“

Wer noch etwas auf seine Manneswürde hält, der gehe zur nächsten Primärwahl (dem einzigen Platz, wo Erfolg ist), und stimme gegen Niedertracht, gegen Heuchelei, gegen Unzulständigkeit und Vergewaltigung und gegen nichtswürdigen Resistenten (?) Unterliegen unter den Hüfen der Mucker.

Eingefandt.

Der Prohibitions-Kampf.

In der Vorwahl am 25. Juli wird über die Prohibitionsfrage abgestimmt. Einige republikanische Führer verurtheilen die Deutschen von den Vorwahlen fernzuhalten. Wer Freunden der persönlichen Freiheit rath, nicht zur Vorwahl zu gehen, arbeitet den Prohibitionsisten direkt in die Hände. Werden die Prohibitionsisten in dieser Vorwahl geschlagen, dann ist der Kampf für wenigstens zwanzig Jahre erledigt.

Diese republikanischen Führer behaupten, daß es richtig sei, die Prohibitionsisten in der Vorwahl zu lassen; die Antis könnten ja nachher bei der Abstimmung über das Amendment siegen. Jeder wohlinformirte Bürger weiß, daß es für die Gegner der Prohibition leichter ist, in der Vorwahl zu siegen, als in der Abstimmung über die Amendment der Constitution, und daß, wenn wir in der Vorwahl verlieren, wir bei der letztgenannten Abstimmung sicher ebenfalls verlieren werden.

Man betrachte den Unterschied zwischen dem Vorwahl-Botum und dem Botum bei der allgemeinen Abstimmung einmal näher. Es gibt vielleicht 20,000 deutsche Republikaner in Texas. Wenn diese alle von der Vorwahl wegbleiben und bei der allgemeinen Abstimmung gegen das Prohibitions-Amendment stimmen, so gibt das Antis bei dieser Abstimmung nur 20,000 Stimmen mehr, als sie in der Vorwahl hatten. Es gibt ungefähr 90,000 Regier im Staate, die nicht in der Vorwahl stimmen werden. Diese Regier befinden sich jetzt unter der Kontrolle prohibitionsistischer Prediger und werden mit Ausnahme einer geringen Zahl, die in deutschen Gegenden wohnen, bei der allgemeinen Abstimmung für Prohibition stimmen. Bei dieser Abstimmung wird das prohibitionsistische Regier-Botum das Botum der antiprohibitionsistischen deutschen Republikaner vier gegen eins schlagen.

Es ist ferner eine bekannte That-

sache, daß viele Mitglieder prohibitionsistischer Kirchen dieses Jahr ihre Kopfsteuer nicht bezahlt haben, da vor der Zeit, zu welcher die Kopfsteuer entrichtet werden mußte, nur wenig für Prohibition agitiert wurde. Diese Leute können in der Vorwahl im Juli nicht mitstimmen. Die Abstimmung über das Prohibitions-Amendment würde in diesem Jahre nicht mehr stattfinden, sondern würde von der nächsten Legislatur im nächsten Jahre angeordnet werden. Die prohibitionsistischen Kirchgemeinden werden dann darauf achten, daß alle ihre Mitglieder vor dem nächsten 1. Februar ihre Kopfsteuer bezahlen, und die Prohibitionsisten würden daher bei der allgemeinen Abstimmung viele tausend Stimmen haben, die sie infolge nichtbezahlter Kopfsteuern bei der Juli-Vorwahl nicht haben. Die Deutschen haben auch dieses Jahr, wie immer, ihre Kopfsteuer bezahlt.

Man kann leicht sehen, daß die prohibitionsistischen Regierstimmen, und die Stimmen der Kirchenleute, die dieses Jahr ihre Kopfsteuer nicht bezahlt haben, den Prohibitionsisten bei der allgemeinen Abstimmung einen großen Vortheil geben würden, den sie bei der Juli-Vorwahl nicht haben werden; und es ist daher auch klar, daß wir, wenn wir in dieser Vorwahl verlieren, bei der allgemeinen Abstimmung nicht gewinnen können. Bei dieser würden die Antis die 20,000 republikanischen deutschen Stimmen mehr abgeben, als bei der Vorwahl, und das ist alles. Die Deutschen Republikaner sind die einzige Klasse, die nicht in die Vorwahl geht und die bei der allgemeinen Abstimmung gegen Prohibition stimmen würde; während mit dem prohibitionsistischen Regier-Botum und den Kirchenleuten, die wegen Nichtzahlung ihrer Kopfsteuer in der nächsten Vorwahl nicht mitstimmen können, die Prohibitionsisten bei der allgemeinen Abstimmung wenigstens 100,000 Stimmen mehr haben würden, als sie in der nächsten Vorwahl haben werden. Die Antis können nur darauf rechnen, daß sie die 20,000 Stimmen der deutschen Republikaner bei der allgemeinen Abstimmung mehr haben würden, als bei der Vorwahl.

Siegen die Antiprohibitionsisten in der Vorwahl, dann findet die allgemeine Abstimmung überhaupt nicht statt, und der Sieg ist unser. Gewinnen die Prohibitionsisten in der Vorwahl, so kann es nur mit einer ganz geringen Mehrheit geschehen. Würden die 20,000 deutschen Republikaner sich an der Vorwahl betheiligen, so hätten die Prohibitionsisten auch nicht die geringste Aussicht auf Erfolg. Verlieren die Antiprohibitionsisten, so ist die Schuld den Deutschen beizumessen, die sich nicht an der Vorwahl betheiligen. Jeder kann sehen, daß die 20,000 deutschen republikanischen Stimmen bei der allgemeinen Abstimmung nichts nützen könnten, da sie durch die fünffache Zahl prohibitionsistischer Regierstimmen und Stimmen von Kirchenleuten neutralisiert werden würden.

Es wäre die allergrößte Thorheit, wenn die Antiprohibitionsisten in der nächsten Vorwahl, wo jeder Vortheil auf ihrer Seite ist, sich freiwillig schlagen ließen, in der Hoffnung, bei der allgemeinen Abstimmung zu siegen, bei welcher die Prohibitionsisten fünfmal mehr Verstärkung bekämen, als die Antiprohibitionsisten.

Jeder Freund der persönlichen Freiheit, einerlei zu welcher Partei er bisher gehörte, sollte zur

Vorwahl gehen. In einem solchen Kampfe müssen wir alle zusammenhalten in allen Wahlen. Es gibt nichts Thörichteres, als sich in der ersten Schlacht absichtlich schlagen zu lassen in der Erwartung, in der nächsten Schlacht zu siegen, besonders, wenn alle Vortheile bei der ersten Schlacht auf unserer Seite sind. Jeder Antiprohibitionsist, der von der Juli-Vorwahl weableibt, gibt den Prohibitionsisten den Vortheil seiner Stimme. Jeder, der einem Freunde der persönlichen Freiheit rath, von der Vorwahl wegzubleiben, arbeitet für die Prohibitionsisten; wenn auch nicht im direkten Auftrag, so doch aus Eigensinn oder Thorheit.

F. J. W a i e r .

Correspondenz.

Am 5. Juni starb nach schwerem Leiden bei Selma, Texas, Herr Adolf Kreuzler im Alter von 50 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen. Geboren war derselbe am 26. November 1857 in Mission Valley in Comal County, als ältester Sohn von Christian Kreuzler und Rosina Kreuzler, geb. Bartschell. Er verheiratete sich am 4. März 1889 mit Fräulein Christine Tonne. Diese Ehe wurde mit sieben Kindern gesegnet, wovon aber die drei jüngsten in zarter Jugend starben. Am 2. Januar 1897 starb ihm die Lebensgefährtin. Am 5. Oktober 1901 schloß er den Bund der Ehe mit Fräulein Lina Seidel von San Antonio. Aus dieser Ehe wurden zwei Töchter geboren, wovon die älteste in zarter Jugend starb. Der Entschlafene erkrankte vor etwa vier Jahren an einem Krebsleiden, und trotz fünfmaliger Operation und bester Pflege konnte der Krankheit kein Einhalt gethan werden.

Um seinen Einzug trauern die Gattin (Frau Lina Kreuzler), vier Kinder (Fräulein Ida, 18 Jahre alt; Wilhelm, 17 Jahre alt; Christian, 15 Jahre alt und Lina, 4 Jahre alt), ein Bruder (Carl Kreuzler), zwei Schwestern (Frau Mathilde Arnold und Frau Augusta Hild), ein Halbbruder (Otto Stallmann), drei Söhne Schwägerinnen, sowie sonstige zahlreiche Verwandte, Freunde und Bekannte. Am 6. Juni wurde die entseelte Hülle unter reger Betheiligung, besonders auch der Hermanns-söhne, auf Hoffmanns' Kirchhof bei Selma mit christlichen Ehren bekränzt. Im Hause und am Grab redete Worte des Trostes Pastor C. Kniker, zu dessen Paulus-gemeinde der Verstorbene gehörte.

Am 16. Juni 1908 wurde durch B. C. Kniker ehelich verbunden in der Paulus-Kirche zu Cibola: Herr Carl Tausch und Fräulein Clara Jonas. Als Trauzeugen fungierten: Herr Oscar Tausch und Frau Maria Tausch.

Am 21. Juni wurde im Hause der Eltern bei Marion, Texas, getauft, das zweite Tochterlein der Eheleute Arthur Loep und Anna, geb. Boges, und erhielt die Namen Alwine Alma Hermine. Paten waren Fräulein Alwine Boges, Fräulein Alma Loep, Herrmann Loep und Heinrich Boges jr.

* In der Nähe von Sando starb am Samstag nach eintägigem Krankenlager, Frau Annie Friedrichs, geb. Bles, Gattin des Herrn John Friedrichs, dem sie sechs Kinder hinterließ.

Tegantische.

Governor Campbell wird in der Bormwahl am 25. Juli einen Gegenkandidaten haben in der Person von N. N. Williams von Comby. Williams ist Advokat, Schmied und Wagen-Reparateur, und ist auch schon einmal als Legislativ-Candidat durchgefallen. Er ist ein strammer Anti-Bailey-Mann und ein eifriger Befürworter der Staatsprohibition.

In San Antonio ist Frau Maria Rauerman im Alter von 87 Jahren gestorben. Sie wohnte seit 1852 dort.

In Kingsburg soll eine Creamery gebaut werden.

In den Jahresversammlungen der Zahnärzte in Dallas befuhrwortete ein Dr. Fredericks von New Orleans ein Gesetz, wonach alle Schulkinde ihre Zähne untersuchen lassen müßten und jedes Kind mit einer Föhlung in einem Zahn vom Schulbesuch ausgeschlossen werden sollte. Warum nicht auch Zahnräder gefehlig verbielen? Ein solches Verbot wurde vielleicht ebenso viel helfen, wie die meisten andern Zahnwechsmittel.

In Hays County müssen die Candidaten, die ihre Namen auf's Wahl-Zettel gesetzt haben wollen, die folgenden Beträge entrichten: County-Richter, County-Clerk, Sheriff, Assessor und Collector, jeder \$40; County-Anwalt, Schatzmeister und Schulsuperintendent, jeder \$20; District-Clerk, \$20; Public Weigher, \$10; Commissioner, \$5; Friedensrichter und Constable in Kyle und San Marcos, jeder \$2.50; alle andern Candidaten, jeder \$1.

In Cochran ist ein Blatternfall vorgekommen. Der Patient befindet sich unter Quarantaine.

San Antonio ist Sonntags wieder „weit offen“.

Ausgezeichnetes Hausmittel.
Mit Vergnügen empfehle ich Electric Bitters, schreibt Herr Frank Conlan, 436 Houston Str., New York, als ein ausgezeichnetes Hausmittel bei Dyspepsie und Verberkungen; für Rückenweh und Nierenbeschwerden kann ich es gar nicht genug loben. Electric Bitters reguliert die Verdauung, reinigt das Blut und gibt schwachen Männern und Frauen neue Lebenskraft. Unter Garantie zu haben in B. E. Boelders' Apotheke, 50c.

Professor Blair vom Lehrerseminar in San Marcos ist als Schulsuperintendent in Corsicana gewählt worden, und hat die Stelle angenommen.

In einer weißen Familie 3 1/2 Meilen westlich von Marion ist jemand an den Hoden erkrankt. Die Krankheit soll aus San Antonio eingeschleppt worden sein.

Was die Candidaten in Guadalupe County wählen müssen, wenn sie auf's demokratische Wahl-Zettel kommen wollen: Jeder Candidat für das Amt des District-Clerks, County Richters, County Clerks, Steuereintnehmers, Sheriffs, Schatzmeisters und County-Schulsuperintendenten, \$20; County Anwalt, \$17.50; Public Weigher Precinct No. 1, \$10; Commissioner, \$5; Friedensrichter und Constables, \$2.50; alle Staats- und District-Candidaten, jeder \$1.

Für Niedererschlagenheit.
Fühlt man sich „blau“ und niederschlagen, so „feiert“ wahrscheinlich die Leber. Man regt sie wieder zur Arbeit an mit Simons' Lebereinigiger (Wischbüchsen); er ist das beste Mittel.

Weiße Ameisen.

Eine merkwürdige Landplage, die den Ansiedler in Australien ständig in seiner Existenz bedroht, sind die weißen Ameisen. Seit den ersten Tagen, da sich Weiße an den Ufern der Botany-Bay niederließen, führen diese kleinen Geschöpfe einen ständigen Krieg gegen sie, greifen ihre Häuser an und machen sie in vielen Fällen unbrauchbar. Ueberall findet man die Spuren ihrer Thätigkeit, selbst in den Städten müßten oft ganze Gebäuete niedergebrosen werden, und auf dem Lande war jedes Haus unverkäuflich, von dem bekannt wurde, daß es von weißen Ameisen bedroht

war. Seit Jahren kann sich die weiße Ameise in einem Hause einnisten haben, ohne daß ihre Spur zu merken gewesen wäre, und erst wenn alles Holz unter der Schale zerlegt ist und die Balken zusammenbrechen, wird das Unglück bemerkt. Die Regierung hat bereits Hunderttausende ausgegeben, um ein sicheres Mittel gegen diese Landplage zu finden; aber die weiße Ameise ist nach wie vor Herrin der Lage geblieben.

Das Insekt, das u diesem Namen bekannt ist, gehört zu der Gruppe der Termitidae; es ist etwa einen Viertel Zoll lang und von so leichtem Körper, daß eine sanfte Berührung mit dem Finger genügt, es zu zerdrücken. Auch die weißen Ameisen bilden einen Staat, der sich aus der Königin der Arbeiterin und den Soldaten zusammensetzt. Das ganze Leben im Neste gruppiert sich um die Königin, die größer ist als die Arbeiterin und Soldaten, und die mehrere Zellen allein bewohnt. In diesen Zellen legt sie ihre Eier nieder, und das ganze Bestehen dieses kleinen Staates richtet sich nur auf die Erhaltung und auf die Züchtung der Eier. In den Gängen und Öffnungen stehen Soldaten gleichsam als Wache; sie beobachten genau alles, was vorgeht, aber sie erteilen keinerlei Arbeit. Schlägt man aber mit einem Stock auf das Nest, so stürzen sie kampfbereit zur Verteidigung, und ist die Störung vorüber, so überwachen sie die Ausbesserung des angerichteten Schadens. An den aller verschiedensten Plätzen bauen sich diese Ameisen ihre Nester; an der Wurzel eines Baumes und in den Zweigen, unter einem Steinhäufchen wie auf der kahlen Ebene, auf dem Dache oder im Kamin einer Wohnung, auf der Kanzel oder am Altar einer Kirche, an den Säulen und in den Hallen öffentlicher Gebäude, überall kann man sie finden. Sie bauen unterirdische Tunnel, so daß nichts ihr Dasein verrät, oder sie führen bis zu 18 Fuß hohe Wälle auf, die weithin die Blide auf sich ziehen; immer aber sind sie dem Menschen gleich schädlich. Früher glaubte man, sie lebten von zerfallenen Holz, aber die Erfahrung hat gelehrt, daß sie gesundes, besonders weiches Tannenholz vorziehen und selbst die harte Eiche völlig aushöhlen.

Wagenleiden.
Viele bemerkenswerte Kuren von Wagenleiden sind schon durch Chamberlains Wagen- und Leber-tafelchen bewirkt worden. Ein Mann der über \$2000 für Medizin und Behandlung ausgegeben hatte, wurde durch ein paar Tafelchen dieser Tafelchen kurirt. Preis 25c; Probe frei in H. B. Schumann's Apotheke.

Entlarvte Simulanten.

Der berühmte Professor der gerichtlichen Medizin Casper, der bis zum Jahre 1864 in Berlin praktizierte, war in der Entlarvung von Simulanten überaus geschickt. So war er einst als Sachverständiger bei einem Gerichtsfalle zugezogen worden, in dem eine Frau, die eine andere schwer verletzt hatte, sich taub stellte. Die Fragen des Vorsitzenden des Gerichts machten nicht den geringsten Eindruck auf die Angeklagte. Sie schüttelte zu allem den Kopf, und da sie des Lesens und Schreibens unkundig war, was man völlig rathlos was zu beginnen sei. Seit hat Casper, die Frau einmal auf seine Art befragen zu dürfen. Die Bitte ward gerne gestattet und der Arzt begann: „Sie sollen die Frau Lemke thätlich angegriffen haben.“ Die Frau schüttelte den Kopf. „Frau Lemke ist schwer verletzt und immer noch bettlägerig.“ Wieder Kopfshütteln. „Bei der Schlägerei haben Sie angefangen zu schimpfen und dann zu schlagen.“ Die Frau wird zornroth im Gesicht, schüttelt aber immer noch den Kopf. „Aber Frau Lemke behauptet es bestimmt!“ schrie jetzt der Arzt mit lauter Stimme um dann sehr leise hinzusetzen: „Frau Lemke ist eine sehr glaubwürdige Person und lügt niemals.“ — „Doch, sie lügt wie gedruckt!“ schrie da wü-

Wunde Brustwarzen.

sind schmerzhaft und lästig, können aber leicht kurirt werden, indem man sie mit Chamberlains Salbe einreibt, gleich nachdem man das Kind von der Brust nimmt. Bevor man dem Kinde wieder die Brust gibt, wäscht man die Salbe mit einem weichen Lappen ab. Viele Wärterinnen gebrauchen diese Salbe mit bestem Erfolg. Zu haben bei H. B. Schumann.

Der australische Herdenkönig.

Von seiner Frau, seinem Sohne und drei Töchtern begleitet, ist mit dem Dampfer „Astoria“ Hr. Sidney Kidman, eine der interessantesten Persönlichkeiten des britischen Reiches, von Australien in London angekommen. Dasselbe als „Herdenkönig“ bekannt, nennt er Australien sein Geburtsland und obgleich er 51 Jahre alt, hat er es früher noch nie verlassen.
Als er 14 Jahre alt war, verdiente er in Kapunda als Hirtenjunge 10 Schillinge wöchentlich. Er nannte damals ein Pferd sein eigen. Heute ist er Besitzer oder Mitbesitzer von nahezu 50,000 Quadratmeilen Landes. Er wurde dann Viehzüchter, war sehr sparsam, pachtete, ehe er noch 20 Jahre alt war, eine kleine Pferdezüchter und Viehzüchter in Australien.

Sein Viehbestand besteht jetzt aus 100,000 Rindern und 10,000 Pferden. Seine Besitzungen liegen in Queensland, Südaustralien, Neusüdwaales, dem nördlichen Territorium und anderen Theilen Australiens. In seiner Heimstätte in Kapunda finden die größten Pferdeverkäufe der ganzen Welt statt. Wiederholt wurden da in einem Tage 3000 Pferde verkauft, und im nächsten Jahre glaubt er, daß er bei einer Auktion 3000 Pferde unter dem Hammer bringen wird.

Kidman's Pferde sind berühmt und werden auch nach Colombo, Indien und selbst nach Japan verkauft. Im vorigen Jahre hatte Hr. Kidman einmal 20,000 Rinder unterwegs; die Verfrachtung derselben, nachdem die Eisenbahnen erreicht waren, kostete ihn nahe an 500,000 Mark. Einen Beweis seiner Energie und seines Wagemuthes kann man darin erblicken, daß er als 21-jähriger junger Mann, als ihm eine Erbschaft von nur 400 Pfd. Sterl. zufließt, die Verbesserung für ganz Neusüdwaales übernahm, wofür ihm von der Regierung eine Subsidie von 22,000 Pfund Sterling gezahlt wurde.

In Broken Hill erwarb Hr. Kidman noch als Hirtenjunge einen Anteil, den er aber für 150 Pfd. Sterl. verkauft. Sechs Monate später wurde dieser Anteil für 450,000 Pfd. Sterling weiterverkauft. Seine Rinder müßten oft 1700 bis 2800 Meilen weit getrieben werden, ehe sie den Markt erreichen. Der Zuwachs seiner Rinderherden betrug im abgelaufenen Jahre 16,250 Räder.

Wagenleiden.

Viele bemerkenswerte Kuren von Wagenleiden sind schon durch Chamberlains Wagen- und Leber-tafelchen bewirkt worden. Ein Mann der über \$2000 für Medizin und Behandlung ausgegeben hatte, wurde durch ein paar Tafelchen dieser Tafelchen kurirt. Preis 25c; Probe frei in H. B. Schumann's Apotheke.

Entlarvte Simulanten.

Der berühmte Professor der gerichtlichen Medizin Casper, der bis zum Jahre 1864 in Berlin praktizierte, war in der Entlarvung von Simulanten überaus geschickt. So war er einst als Sachverständiger bei einem Gerichtsfalle zugezogen worden, in dem eine Frau, die eine andere schwer verletzt hatte, sich taub stellte. Die Fragen des Vorsitzenden des Gerichts machten nicht den geringsten Eindruck auf die Angeklagte. Sie schüttelte zu allem den Kopf, und da sie des Lesens und Schreibens unkundig war, was man völlig rathlos was zu beginnen sei. Seit hat Casper, die Frau einmal auf seine Art befragen zu dürfen. Die Bitte ward gerne gestattet und der Arzt begann: „Sie sollen die Frau Lemke thätlich angegriffen haben.“ Die Frau schüttelte den Kopf. „Frau Lemke ist schwer verletzt und immer noch bettlägerig.“ Wieder Kopfshütteln. „Bei der Schlägerei haben Sie angefangen zu schimpfen und dann zu schlagen.“ Die Frau wird zornroth im Gesicht, schüttelt aber immer noch den Kopf. „Aber Frau Lemke behauptet es bestimmt!“ schrie jetzt der Arzt mit lauter Stimme um dann sehr leise hinzusetzen: „Frau Lemke ist eine sehr glaubwürdige Person und lügt niemals.“ — „Doch, sie lügt wie gedruckt!“ schrie da wü-

thend die Angeklagte zur größten Erheiterung des Gerichts, das sie nun, da ihre Simulation erwiesen war, zu längerer Gefängnisstrafe verurtheilte.

Ein Soldaten, der ebenfalls Taubheit heuchelte, entlarvte Casper auf folgende heitere Weise. Der Mann war zur Beobachtung in die Klinik des Professors Casper commandirt und, wie üblich, auf halbe Ration gesetzt worden. Nach einigen Tagen blieb der Arzt eines Morgens beim Rundgang vor diesem Soldaten stehen und, ihn scharf fixirend, bemerkte er zu dem folgenden Krankenschwäger halb laut: „Hören Sie, Pfeiffer, das ist denn doch wirklich ein Standa. Sie lassen ja diesen Mann hier halb verhungern! Lassen Sie ihm sofort ein großes Beefsteak und eine gehörige Portion Pratsartoffeln zubereiten“ und, sich plötzlich dem angeblich Schwerhörigen zuwendend, fragte er: „Das mögen Sie doch essen, nicht wahr?“ — „Jawohl, Herr Professor!“ antwortete laut mit leuchtenden Augen der freudig Ueberräuchte. Leider bekam er sein Beefsteak nicht, denn schon eine halbe Stunde später übte er mit hungertigen Magen „Langlanten Schritt“ auf dem Exerzierplatze.

Distanzen.

Der Hauptmann von F. hält den Mannschaften einen Vortrag über das Schätzen der Entfernungen im Gelände, ein Thema, auf das er besonders eingeknickt ist: „Auf siebzig Meter erkennt man die Augen noch als Punkte, auf zweihundert Meter unterscheidet man noch die Knöpfe am Waffenrock, auf vierhundert Meter den Kopf vom übrigen Körper, bei heller Beleuchtung erscheinen die Gegenstände näher,“ und so gibt er eine Reihe vortrefflicher Anhaltspunkte. Nach Beendigung des Vortrags soll der Leutnant Trotten einige Fragen über Entfernungen an die Mannschaften richten. „Wer kann

Zu verkaufen:

Land, Löss und Häuser.
Ebas, Vorder-, Neu-Braunfels.

Kirchenzettel.

In der Deutsch- protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:
Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um 10 Uhr.
Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.
Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.
G. Mornhinweg, Pastor.
Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der Friedenskirche an Geronimo um 10 Uhr morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt.
I. Saworski, P.
Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Elbow morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.
C. Kruiter, Pastor.

An jedem ersten und dritten Sonntag im Monat wird in Leigners' School Sonntagsschule und Gottesdienst abgehalten; in Marion jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat. Konfirmandenunterricht wird zweimal die Woche gehalten—Mittwoch 1/3 Uhr und Samstag 10 Uhr in Marion, in Leigners' School noch zu bestimmen.
Die Eltern sind gebeten, die Kinder regelmäßig zu schicken; auch ist gewünscht, daß solche Kinder, die 1909 konfirmirt werden sollen, jetzt schon mit ihrem Unterricht beginnen.
Carl Saenger.

Am 1. Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr im Guadalupe Valley Schulhaus und am 2. u. 4. Sonntag in Pulverde, 1/10 Uhr morgens, Sonntagsschule u. Gottesdienst.
I. F. Christiansen, P.

Deutsche Methodisten-Kirche, Neu-Braunfels. Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr.
Sonntagsschule jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
Jedermann eingeladen.
J. D. Lauch, Pastor.

mir lagen, auf welche Entfernung das Reinigen des Gewehrs berechnet ist?“

Tiefes Schweigen ringsumher. Der Hauptmann wendet sich an den Leutnant: „Ja, was denken Sie sich denn überhaupt bei dieser Frage? Darauf gibts doch überhaupt gar keine Antwort!“
„Doch, Herr Hauptmann: das Reinigen des Gewehrs ist auf die Entfernung von Staub und Schmutz berechnet!“

Klagelied eines sächsischen Bürgers im Mai.

Beeise, hänsel, wirklich beeise
N Sie doch der Monat Mai!
Geht mer Abends off de Reese,
Nirgends is a Bänkchen frei!

Nch off Markt un' Bromenaden
Wird mer'sch diebetrieht gewahrt:
Nedes Plätschen inerladen,
Nirgends a Liebensbaar!

Nirgends in allen Lauenen
N's a kleenes Paradies,
Nirgends in Durbeldauenen
Un' je giv'n un' bißchern Sieg!

Nirgends da neht mer'sch klewen,
Sicht änn Schnurbart un änn
Hobb,
Seht mer sich ämal dernemen,
Wer'n se noch womöglich grob!

Wer a bißel sigen mechte,
Wesh vor Angst nich mehr wohin,
Un' mer hat doch noch noch Rechte,
Nenn de Beene miede sin'!

Un' so loof' ich nu' alleene
Schichtern durch die Finsterniß;
Nir de Bürger wird's ercht scheene,
Wenn der Mai voriewer is!

Grausame Frauen.
Sie trägt auf dem Hut mit Hochge-
nuß
Die weiße Feder mit dunklen Tu-
pfen.
Um die man erkt einen Vogel muß
gar nicht vorher zu Hause essen
Und einen Mann dazu noch rupfen!

Druckfehlerzei-fel.
Das neue Trauerpiel hatte einen
großen Erfolg. Nach jedem Akt-
schluß mußte sich der Autor mehre-
re Male verbeugen....

Kindermund.

Gastgeberin (zu dem Töchterchen
ihrer zu Tische weilenden Ber-
wandten): „Nun, bist Du satt,
Gretchen?“
„Ja, sehr, Tante! Wir hätten
gar nicht vorher zu Hause essen
brauchen!“

Von einer halben Flasche kurirt.
Eine halbe Flasche von Dr. King's Ruher Entdeckung kurirte mich von der schlimmsten Erkältung und Husten, die ich je hatte. — J. R. Pitt, Rocky Mount, N. C.

Preis 50 Cts. und \$1.00.
Wird verkauft und garantirt von
R. B. Richter.

**König aller Hals- und Lun-
gen-Medicinen**

**Dr. King's
New Discovery.**

Die schnellste und sicherste Medizin für
Husten und Erkältungen.
Kurirt und heilt alle Lungen-, Hals- und Brustleiden.

Landas Mühlen-Depot
Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas
Futter aller Art jederzeit vorrätlich.
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaamenmehl,
Korummehl und Feld-Saamereien
zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.
Drompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.
Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

**KLENKE'S
Photographisches Atelier**
an der Castell-Straße sollten alle Leute aufsuchen für hübsche Photographien,
in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die
besten Vergrößerungen und alle Sorten Bilderrahmen. Wunderbäl-
sche hübsche und ausländische Stereoskopische Ansichten.
H. D. Klenke, Photograph.

Neu-Braunfeller Zeitung.
 Neu Braunfels, Texas.
 Herausgegeben von der
 Neu-Braunfeller Zeitungs Publishing Co.
 Jul. Giesede, Geschäftsführer.
 G. S. Dheim, Redakteur.
 Reisender Agent:
 John W. Deich, Braden, Texas.
 Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.
 Wir sind beauftragt, Herrn J. C. Weinstock als Kandidaten für das Amt des Senators des 21. senatorischen Bezirks von Texas anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn W. A. Palmer von San Marcos als Kandidaten für das Amt des Senators des 21. senatorischen Bezirks von Texas anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn W. M. Giesede als Kandidaten für die Wiederwahl als Legislatur-Repräsentant des 90. Districts, bestehend aus den Counties Hope und Comal, anzuzeigen. Herr Giesede unterwirft seine Candidatur der Entscheidung der demokratischen Wahl.
 Wir sind beauftragt, Herrn M. W. Rogers als Kandidaten für das Amt des Legislatur-Repräsentanten des 90. Districts, bestehend aus den Counties Comal und Hope, anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn Robert J. Nixon von Gonzales als Kandidaten für das Amt des District-Anwaltes des 25. Gerichtsbezirks von Texas anzuzeigen. Herr Nixon unterwirft seine Candidatur der Entscheidung der demokratischen Wahl.
 Wir sind beauftragt, Herrn Adolph Stein als Kandidaten für die Wiederwahl als County-Richter von Comal County anzuzeigen, der demokratischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn F. Tausch als Kandidaten für die Wiederwahl als District- und County-Clerk von Comal County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn Herbert G. Henne als Kandidaten für die Wiederwahl als County-Anwalt von Comal County anzuzeigen, der demokratischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn W. S. Adams als Kandidaten für das Amt des Sheriffs und Steuererhebers von Comal County anzuzeigen.
 Wir sind beauftragt, Herrn Georg Reisinger als Kandidaten für das Amt des Sheriffs und Steuererhebers von Comal County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn Alfred A. Kotze als Kandidaten für das Amt des Sheriffs - Amt anzuzeigen.
 Wir sind beauftragt, Herrn Ed. Mohde als Kandidaten für das Amt des Sheriffs von Comal County anzuzeigen. Der demokratischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn Gus. Reisinger als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff von Comal County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Primärwahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn Moritz Bode als Kandidaten für das Amt des County-Schöpfmeisters anzuzeigen. Der demokratischen Primärwahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn August Eriess als Kandidaten für das Amt des County-Schöpfmeisters anzuzeigen. Der demokratischen Primärwahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn Emil Bolder als Kandidaten für das Amt des Schöpfmeisters von Comal County anzuzeigen. Herr Bolder unterwirft seine Candidatur der Entscheidung der demokratischen Wahl.
 Wir sind beauftragt, Herrn Joe Corch als Kandidaten für das Amt des Schöpfmeisters von Comal County anzuzeigen. Herr Corch unterwirft seine Candidatur der Entscheidung der demokratischen Wahl.
 Wir sind beauftragt, Herrn A. C. Coors als Kandidaten für das Amt des Schöpfmeisters von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Joseph Oberkamp als Kandidaten für das Amt des Schöpfmeisters von Comal County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn Carl Roeyer als Kandidaten für die Wiederwahl als Commissioner von Precinct No. 1 von Comal County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn F. J. Heidrich als Kandidaten für das Amt des County Commissioners für Precinct No. 2 von Comal County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn Jacob Friesenbach als Kandidaten für das Amt des Commissioners von Precinct No. 2 von Comal County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn Willie Stratemann als Kandidaten für das Amt des Commissioners von Precinct No. 2 von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.
 Wir sind beauftragt, Herrn Theodor Bode als Kandidaten für das Amt des Commissioners von Precinct No. 3 anzuzeigen, der demokratischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn Carl Soechting als Kandidaten für die Wiederwahl als Commissioner von Precinct No. 4 von Comal County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Wahl unterworfen.
Guadalupe County.
 Wir sind beauftragt, Herrn Phil. P. Medina als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff von Guadalupe County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn M. A. Houchin als Kandidaten für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County anzuzeigen, der republikanischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn Geo. B. Holloman als Kandidaten für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County anzuzeigen, abhängig von der Entscheidung der republikanischen Wahl.
 Wir sind beauftragt, Herrn Hugo Starke als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff von Guadalupe County anzuzeigen, der republikanischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn F. J. Blumberg als Kandidaten für das Amt des Steuererhebers von Guadalupe County anzuzeigen, der republikanischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn Martin Ruppel als Kandidaten für das Amt des County-Richters von Guadalupe County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Primärwahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn F. W. Burzback als Kandidaten für die Wiederwahl als County-Richter von Guadalupe County anzuzeigen, der republikanischen Wahl unterworfen.
Bezar County.
 Wir sind beauftragt, Herrn Chas. F. Stevens von San Antonio als Kandidaten für das Amt des Sheriffs von Bezar County anzuzeigen. Herr Stevens unterwirft seine Candidatur der demokratischen Wahl am 25. Juli.
 Wir sind beauftragt, Herrn B. D. Lindsay als Kandidaten für das Amt des Sheriffs von Bezar County anzuzeigen, der demokratischen Wahl am 25. Juli unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn J. C. (Chas.) Baker als Kandidaten für die Wiederwahl als District-Anwalt für den Gerichtsbezirk, welcher Bezar County umfasst, anzuzeigen, der demokratischen Wahl unterworfen.
Caldwell County.
 Wir sind beauftragt, Herrn Green W. Mills als Kandidaten für die Wiederwahl als Friedensrichter von Precinct No. 1 von Caldwell County anzuzeigen, der demokratischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn J. L. Lane jr. als Kandidaten für das Amt des Constable von Precinct No. 1 von Caldwell County anzuzeigen, der demokratischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn J. B. Harshitt als Kandidaten für die Wiederwahl als County-Anwalt von Caldwell County anzuzeigen, der demokratischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn W. E. McDowell als Kandidaten für die Wiederwahl als County-Clerk von Caldwell County anzuzeigen, der demokratischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn Henry Fielder als Kandidaten für das Amt des County-Anwaltes von Caldwell County anzuzeigen, der demokratischen Wahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn J. J. Sanders als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff von Caldwell County anzuzeigen, der demokratischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn E. M. Storey als Kandidaten für das Amt des Schöpfmeisters von Caldwell County anzuzeigen, der demokratischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn Geo. W. Ryser als Kandidaten für das Amt des County Richters von Caldwell County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn W. J. Johnson als Kandidaten für die Wiederwahl als District-Clerk von Caldwell County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn J. D. Frank als Kandidaten für das Amt des Sheriffs von Caldwell County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Wahl unterworfen.
 Wir sind beauftragt, Herrn J. M. Alexander als Kandidaten für die Wiederwahl als Steuer-Arbeiter von Caldwell County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Wahl unterworfen.
Lokales.
 Herr Will F. Erben von San Antonio und Fr. Emmy Staats feierten am Sonntag im Hause der Brauteltern, Herrn und Frau Theodor Staats, fröhliche Hochzeit. Herr Pastor Wornhinweg vollzog die Trauung.
 Herr Ernst Bloeh von York Creek hatte das Unglück, mit dem Pferde zu stürzen und dabei einen Armbruch zu erleiden.
 Herr Pastor Christiansen von Bulverde ist von seiner Missionsbehörde für Arbeit zwischen Stockdale und Cuero berufen worden, und wird am Sonntag in Bulverde seine Abschiedspredigt halten.
 Herr Joseph Willmann mußte sich einer Operation unterziehen; es freut uns, berichten zu können, daß seine Besserung gute Fortschritte macht.
 Im Hause der Brauteltern Herrn und Frau Hermann Wagenführ reicheten sich am Sonntag Herr Wm. Hoist von Austin und Fr. Gertrude Wagenführ die Hand zum Bund fürs Leben. Herr Pastor Wornhinweg vollzog die Trauung.
 Herr Andreas Schwab theilt uns mit, daß bei ihm in der Nähe von Marion die Getreide ernte besonders gut ausgefallen ist. Weizen gab 25 Bushel vom Aker, Roggen 24 Bushel und Gerste 40 Bushel. Der Vater, der durch unzeitigen Regen ungünstig beeinflusst wurde, brachte 30 Bushel vom Aker.
 Herr Ad. F. Moeller hat den Contract für den Bau eines zweistöckigen Hauses für Herrn S. Kotze bei Hondo erhalten.
 In Bulverde ist nach längerem Leiden Frau R. Metz gestorben.
 Herr Albert Reue und Herr Hermann Thormeyer wurden am Dienstag als neue Mitglieder in den Neu-Braunfeller Gegenseitigen Unterstützungs-Verein aufgenommen.
 In Ringebury starb am 18. Juni bei seinem Sohne Heinrich an den Gedreken des Alters Herr Christian Friedrich Michell. Der Dahingegangene wurde geboren am 25. Februar 1822 zu Frauenreuth, Fürstenthum Reuß. Im Jahre 1852 wanderte er nach Amerika aus und war den damaligen Verhältnissen entsprechend bald als Landmann, bald als Zimmermann thätig. Im Jahre 1860 trat der Entschlafene mit seiner Gattin Sophie, geb. Debele, in den Stand der Ehe. Der eheliche Bund war mit drei Kindern gesegnet worden. Seine Gattin ist dem Verbliebenen schon im Jahre 1886 im Tode vorausgegangen. Der Verstorbenen erreichte ein Alter von 86 Jahren, 3 Monaten, 23 Tagen. Die Beerdigung fand am Freitag, den 19. Juni vom Hause der Schwägerin, Frau Elise Debele, aus auf dem Comalkäbber Friedhofe statt. Die Hinterbliebenen sind ein Sohn, zwei Töchter (Mina Eichenhauer und Emma Voigt), zwei Schwieger-söhne, eine Schwiegertochter, zwei Brüder, eine Schwester, zehn Enkel und zahlreiche Verwandte und Bekannte.

Die Herren Wm. Woolfen, A. Vorbeay und Chas. S. Arnold aus Globe, Arizona, hatten der „Neu-Braunfeller Zeitung“ einen angenehmen Besuch ab und zeigten uns interessante Erze und Mineralien aus verschiedenen Minen in jener Gegend, darunter auch schwarze Diamanten, von denen man in letzter Zeit soviel liest. Globe liegt in einer überaus reichen Mineralgegend und ist jetzt eine Stadt von 12,000 Einwohnern. Es gibt dort besonders reiches Kupfererz. Arizona steht jetzt in der Kupferproduktion an der Spitze. Die genannten Herren haben in B. C. Woelkers Apotheke Proben von Kupfer, Gold, Silber und Bleierz aus den Turnbull-, Radium- und Pinal Mountain-Minen ausgestellt. Diese Proben sollte Jeder besichtigen, der einmal sehen will, wie diese Metalle im Gestein „wachsen“. Besonders interessant sind die schwarzen Diamanten, die in hohlen Gesteinsmassen gefunden werden und noch eine Art Räthsel für die Mineralogen bilden. Die Herren werden sich mehrere Tage hier aufhalten und sind gern bereit, nähere Auskunft über den mineralischen Reichtum Arizona's zu erteilen.
 Von Herrn Pastor Wornhinweg wurden am Samstag in Schumanns Wille getraut: Herr Emil Schneider und Fr. Auguste Benndorf.
 Die Herren B. C. Woelker und F. B. Schumann wohnten der Convention der Apotheker von Texas in Galveston bei. Es wurde vorgeschlagen, die nächste Zusammenkunft in San Antonio abzuhalten. Einige Besucher erkundigten sich, wo San Antonio sei; und als die Versammlung erfuhr, daß es nicht weit von Neu-Braunfels liege, beschloß man einstimmig, im Mai oder Juni nächsten Jahres dort zusammenzukommen, aber einen Tag in Landa's Park zuzubringen. Nachdem Herr Schumann die Vorzüge Neu-Braunfels' geschildert, hätte man die Convention am liebsten hier abgehalten; der einzige Grund, weshalb es nicht geschah, war, daß so viele Leute hier nicht unterkunft finden könnten.
 Wir machen ganz besonders auf die Anzeige der deutschen Theater-Vorstellung in Scherz aufmerksam, die von Frau Marg. Schulz, Fr. Paula Schulz, Frau A. Wehrhahn und den Herren L. F. Laufs, E. Detleffen und Paul Koch gegeben wird. Diese Namen bürgen dafür, daß den Bewohnern von Scherz und Umgegend ein großer Genuß bevorsteht.

Die beste Gelegenheit
 einen guten Anzug sehr billig zu kaufen, ist jetzt.
Alle \$10.00-Anzüge (3 piece) zu \$6.55.
 Wir haben beinahe alle Größen noch an Hand. Es befinden sich darunter Anzüge, die man nicht für das Doppelte kaufen könnte — aber sie müssen fort, **wir brauchen den Raum.**
Eiband, Fischer & Altgelt.
Große Feuerwehr-Feier
 gegeben von der
Neu-Braunfeller Feuerwehr
 in
Landa's Park
 am 4. Juli 1908.
 Preise werden verteilt für alle Sorten Wettrennen, woran sich Jungens, Mädchen, Damen, verheiratete Frauen, Herren und Mitglieder der verschiedenen Feuerwehr-Compagnien betheiligen können.
Musik den ganzen Tag.
 Abends um 9 Uhr findet ein **großes Feuerwerk** auf dem Wasser in Landa's Park statt, und zum Schluß ein **großer Ball.**
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Neu-Braunfeller Staats-Bank.
Kapital \$25,000.00.
 Beamten und Direktoren:
 Friedrich Hofbein, Präf. Wm. Stratemann, Wm. S. Jipp,
 E. J. Jipp, Kassier. Chas. Alves, Vice-Präs. H. Streuer,
 Friz Kraft, Vice-Präs. Herm. Pfeuffer, Vice-Präs. Ernst Stein.
Eröffnet am 1. Juli 1908.
Wir helfen dem Farmer und dem Geschäftsmann.
 Diese gute Bank glaubt, daß sie einen großen Theil ihres Erfolges ihren vielen Freunden unter den hiesigen Farmern und Geschäftsleuten verbanken wird. Wir werden bestrebt sein, ihnen außergewöhnliche Gelegenheiten zu bieten, nicht nur in der Verwahrung von Geldern, sondern auch in Bezug auf Anleihen, um über die „engen Stellen“ in der Jahresarbeit hinwegzuhelfen. Ackerbau und Finanzwesen müssen Hand in Hand arbeiten, keines kann das andere entbehren. Wir werden das unsrige thun und das Interesse unserer geehrten Kunden nach besten Kräften wahren.
Neu-Braunfeller Staats-Bank.
 Friedrich Hofbein, Präf. E. J. Jipp, Kassier.
Nur einen Tag!
Postkarten-Tag,
 Dienstag, den 30. Juni in
Hoffmann's Buchhandlung.
 10,000 Postkarten im Werthe bis zu 10 Cents werden für nur **einen Cent** das Stück verkauft.
 Dienstag, den 30. Juni.
Nur einen Tag!
Angebote
 für den Bau meines Wohnhauses nehme ich bis zum 10. Juli entgegen. Der Bauplan liegt in der Ersten National-Bank zur Einsicht vor.
 Danno Faust.
\$50 Belohnung
 erhält derjenige, welcher die Person oder Personen namhaft macht, welche vom 1. auf den 2. Juni die Fenster in der Halle des Teutonia-Farmer-Vereins zerstört haben, so daß wir diese Person oder Personen gerichtlich belangen können.
 Der Vorstand.
Notiz.
 Ich mache hiermit bekannt, daß ich für den Lebensunterhalt und für einmalige Schulden meiner Tochter Emma, die gegen meinen Willen von zu Hause fort ist, nicht verantwortlich sein werde.
 Carl Bess.
Zu verkaufen.
 Haus mit Lot in der San Antonio-Straße, für \$1200; sowie neues Haus mit Lot am Meat Market, \$1000. Zu erfragen bei Theodor Eggeling.
Achtung, Farmer!
 Wir werden dieses Jahr im Herbst wieder an denselben Plätzen, wie letztes Jahr, Ackerbräufamen dreifen, und ersuchen die Farmer, auf uns zu warten.
 Schwab & Co.
Zu verkaufen.
 Haus mit Lot in der San Antonio-Straße, für \$1200; sowie neues Haus mit Lot am Meat Market, \$1000. Zu erfragen bei Theodor Eggeling.
Dankagung.
 Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Tochter, Schwester und Schwägerin, Fr. Clara Heiland, ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch Frau Jacob Doepfenschmidt und Frau Dora Wolff und unsern andern Verwandten und Nachbarn, die uns so hülfreich zu Seite standen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
Dankagung.
 Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, Herrn Christian Friedrich Michell, ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Wornhinweg für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Aus
 tet, daß
 German
 Sohn de
 Luanah
 erhalten
 trag vo
 noch be
 mann is
 fels wof
 viele Be
 kat. W
 theilige
 stam an
 legt leb
 mehrere
 ner Pad
 diophom
 alten An
 mein als
 bekannt;
 er Mon
 Leben is
 dem Gr
 elf Jahr
 sein Br
 Banbe,
 die befan
 Mutter
 raubt.
 nahm A
 der zu ei
 nen An
 derman
 Hochhu
 und als
 worden.
 Ben bede
 herrühre
 den peim
 mann v
 Comand
 dessen S
 an dem
 adoptirt
 Comand
 und sich
 ergaben.
 alt. G
 brachte i
 nach Tex
 mehrere
 sich auch
 die Wid
 er bald
 vater zu
 Comand
 Hauptli
 than, un
 ter's die
 ung un
 willigan
 jedoch si
 bei ein
 erfolgrei
 Die
 öffentlic
 tag Abe
 tag' Op
 gende
 führt we
 Musik
 Begrü
 cation ir
 demig.
 Gefan
 Monol
 Paul Ja
 Deutlic
 Runder
 nen der
 Musik
 Claf
 Gefan
 Dialec
 — Schil
 Abich
 Develop
 Antler.
 Vertbe
 Senator
 Gefan;
 Die W
 den Klaf
 Waldied
 Salutato
 ihr Metz
 ty Croaz
 bert Mei
 dolb Te
 Julia Ar
 nie Lenzi
 Sen
 Wäffden
 Liga von
 Biele,
 Maier e
 Anti-Per
 diem fe
 nehmen,
 des: W
 wenn Si

Notales.

Aus Washington wird berichtet, daß Senator T. B. Gore für Hermann Lehmann, einen Adoptivsohn des Comanche - Häuptlings Quanah Parker, eine Bewilligung erhalten hat, deren genauer Betrag vom Indianer - Department noch bestimmt werden muß. Lehmann ist ein auch in Neu - Braunschweig wohlbekannter Deutscher, der viele Verwandte in dieser Gegend hat. Vor mehreren Jahren beschickte er sich im Indianer - Geschäft an einem unierer Festzüge. Jetzt lebt er mit seiner Frau und mehreren Kindern auf einer Indianer-Pachtung in der Nähe von Indianapolis. Bei den Indianern und alten Ansiedlern dort ist er allgemein als Quanah Parker's Junge bekannt; von den Indianern wird er „Montechema“ genannt. Sein Leben ist ein richtiger Roman aus dem Grenzleben. Als Lehmann elf Jahre alt war, wurden er und sein Bruder von einer Kiowa-Bande, die sich auf dem Kriegspfad befand, aus dem Heime ihrer Mutter in Gillespie County geraubt. Bald nach der Gefangennahme gelang es Hermanns Bruder zu entfliehen und wieder zu seinen Angehörigen zurückzukehren. Hermann selbst war aber von den Rothhäuten an ein Pferd gefesselt und als Gefangener zurückbehalten worden. Sein Körper ist mit Narben bedeckt, die von den Martern herrühren, mit denen ihn die Wilden peinigten. Später wurde Lehmann von den Apaches an den Comanche - Stamm verhandelt, dessen Häuptling Quanah Parker an dem Jungen Gefallen fand, ihn adoptierte und aufzog. Als die Comanches nach Fort Sill kamen, und sich dem General McKensie ergaben, war Lehmann 19 Jahre alt. Eine Cavallerie - Eskorte brachte ihn zu seinen Angehörigen nach Texas zurück. Hier blieb er mehrere Jahre und verheiratete sich auch, doch zog es ihn wieder in die Wildnis hinaus, und so lebte er bald wieder zu seinem Adoptivvater zurück. Seitdem haben die Comanches und besonders ihr Häuptling alles Erdenkliche gethan, um dem Adoptivsohn Parker's die Anerkennung der Regierung und damit die übliche Bewilligung zu erwirken. Erst jetzt jedoch sind ihre Bemühungen durch das Eingreifen von Senator Gore erfolgreich gewesen.

Die Schlüsse der hiesigen öffentlichen Schule findet am Samstag Abend, den 27. Juni in Seeley's Ovarnhaus statt. Das folgende Programm wird durchgeführt werden:

Erster Theil.
Musik - Orchester.
Begrüßungsrede: „Texas Education in Infancy“ - Bionda Ludwig.
Gesang - Untere Klassen.
Monolog: „The Cobbler“ - Paul Zahn.
Deutsches Theaterstück: „Ein Rundreise-Gesicht“ - Schülerinnen der neunten Klasse.
Zweiter Theil.
Musik - Orchester.
Clas Prophecy - Julia Andrae.
Gesang - Obere Klassen.
Dialog: „Initiating a Granger“ - Schüler der neunten Klasse.
Abschiedsrede: „Educational Development in Texas“ - Hedwig Kniker.
Vertheilung der Diplome - Senator Joseph Faust.
Gesang - Obere Klassen.
Die Mitglieder der graduirenden Klasse sind: Hedwig Kniker, Waldemar Kniker; Bionda Ludwig, Salutorian; Louis Walzem, Arthur Mergel, Udo Hellmann, Jerry Großgebauer, Paul Zahn, Gilbert Reinartz, Chester Reeb, Rudolph Tausch, Wally Heidmeyer, Julia Andrae, Alma Wille, Melanie Lengen.

Senator John G. Willacy, der Präsident der Anti - Prohibitions - Liga von Texas, schreibt in einem Briefe, in dem er Herrn J. J. Maier erucht, die Führung der Anti - Prohibitions - Campaigne in diesem senatoriellen Bezirk zu übernehmen, unter Anderem Folgendes: „Wir wäre es ferner lieb, wenn Sie es allen Antiprohibitio-

nisten, die zu irgend einer anderen Partei gehören, klarmachen würden, daß jede antiprohibitionsistische Stimme, die nicht in der demokratischen Vorwahl abgegeben wird, der Sache der Staatsprohibition voranhilft; und da die Prohibitionsfrage die wichtigste Frage vor dem texanischen Volke ist und ihr Schicksal in der demokratischen Vorwahl entschieden wird, so halte ich es wohl der Mühe werth, daß die Antiprohibitionsisten in anderen Parteien sich uns anschließen und uns helfen, die Staatsprohibition gründlich zu schlagen.“

In einigen Zeitungen lesen wir, daß noch nie ein Senator für diesen senatoriellen Bezirk aus Hayes County gewählt worden sei. Das ist ein Irrthum. In den neunziger Jahren vertrat ein Herr Hutcheson aus San Marcos diesen Bezirk im Staatssenat.

Die Bundesregierung wünscht Angebote für den Verkauf oder die Schenkung eines Grundstückes in Neu - Braunschweig, um darauf ein Postgebäude zu errichten. Es muß ein Grundstück an der Kreuzung von zwei Straßen sein, ungefähr 130 Fuß lang und 120 Fuß breit, und im Mittelpunkt der Stadt gelegen. In den Angeboten muß der Preis angegeben werden, die Bodenbeschaffenheit mit Hinsicht auf die für den Bau nötigen Grundmauern, und wie weit Wasserleitungsrohren und andere Leitungen entfernt sind. Ein Plan muß mitgeschickt werden, worauf die Hauptstraße der Stadt angegeben ist, der Nordpunkt, Länge und Breite des Grundstückes, etwaige Niveau - Unterschiede, Breite und Pflasterung der anstoßenden Straßen, und „Alleys“, ob die „Alleys“ öffentliches oder Privateigentum sind, und ob das Land, worauf sich die Seitenwege befinden, der Stadt gehört oder nicht. Der Verkäufer muß die Kosten für Liebetragung, Feststellung des Besitzrechts und die Urkunden tragen. Gebaulichkeiten auf dem Grundstück muß der Verkäufer für sich reflexieren; doch können solche Gebaulichkeiten auf dem Grundstück bleiben, wenn der Verkäufer eine angemessene Vergütung für Benutzung des Grundstückes bezahlt. Doch muß der Verkäufer alle solchen Gebaulichkeiten binnen dreißig Tagen, nachdem er dazu aufgefordert worden ist, vom Plage entfernen. Die Regierung behält sich das Recht vor, alle Angebote zu verwerfen. Jedes Angebot muß versiegelt und mit der Aufschrift „Proposal for Federal Building Site at New Braunfels, Texas“ versehen sein. Die Angebote müssen bis zum 21. Juli 2 Uhr nachmittags in den Händen des Schatzamtssekretärs sein und sind wie folgt zu adressiren: Secretary of the Treasury (Supervising Architect), Washington, D. C.

In den letzten zwei Wochen beehren uns die folgenden Lehrer, Lehrerinnen und Freunde der Neu-Braunschweiger Zeitung mit ihrem geschätzten Besuche: Ed. Pfeil, John Beeters, Fel. Margarethe Freiß, Joseph Billmann, Joseph Arnold, Fel. Stella Scholl, Julius Will, Chr. Walter, Martin Faust, Frau John Karbach, Fel. Suida Karbach, Hermann Mittendorf jr., Friedrich Kropp, Emil Weinen, W. Rosenbera, Alwin Rowotny, J. Coreth, E. A. Eiband, Frau Louise Wehnisch, Conrad Pape, Hermann Brinktoetter, Emil Kust, Fel. v. Rosenbeg, Friedrich Hofheinz, Max Hofheinz, Carl Soedting, Hermann Rheinländer und Frau, Hugo Schumann, Peter Weibacher, J. J. Maier, Chas. Kramm, Andrea Schwab, Hy. Voigt, Frau Lohf, Fel. Soltermann, J. Popp, Senator Faust, G. Schäfer, Hanno Faust, Frau Th. Geggling, Sheriff Peter Rowotny, Alfred Tolle und viele Andere.

Beim Staatssekretär ist ein Freidbrief deponirt worden für die „New Braunfels State Bank“, von Neu - Braunschweig; Kapital \$25,000. Die Incorporatoren sind die Herren Friedrich Hofheinz, E. J. Ripp und Hermann Pfeuffer.

Die Aktionäre der neuen Bank kamen am 17. Juni zusammen und organisirten sich, indem sie die folgenden Beamten wählten: Herr

Friedrich Hofheinz, Präsident; Herr Fritz Kraft, Vice Präsident; Herr E. J. Ripp, Kassirer. Als Direktoren wurden die Herren Chas. Alves, Wm. Stratemann, Ernst Stein, Heinrich Streuer und Hermann Pfeuffer gewählt. Die Bank wird am 1. Juli in dem Gebäude eröffnet werden, in dem sich jetzt die „Comal National Bank“ befindet.

In einer Versammlung am 19. Juni wählten die Aktionäre der ersten National - Bank von Neu - Braunschweig die folgenden Direktoren: Joseph Faust, George Knoke, H. Dittlinger, John Marbach, H. D. Gruene, H. G. Henne und Walter Faust. Das Direktorium wähle hierauf die folgenden Beamten: Joseph Faust, Präsident; George Knoke, Vice - Präsident; Walter Faust, Kassirer. Die neuen Mitglieder des Direktoriums sind wohlbekannte, solide Geschäftsleute von bestem Ruf und stark in finanzieller Beziehung, und ihre Namen bieten Gewähr dafür, daß die Geschäfte der Bank in altherwählter Weise weitergeführt werden.

Frau Anna Alves und Herr Emil Fischer wurden als neue Mitglieder in den Neu-Braunschweiger gegenseitigen Unterstützungsverein aufgenommen.

Etwas Neues unter der Sonne: Der hiesige „Social Club“ hat neulich in Cordova mit den dortigen Reglern um die Wette gekämpft, und ist in allen drei Spielen besieg worden.

Nächsten Sonntag zwischen 9 und 12 Uhr findet eine Sonnenfinsternis statt.

Das A. & M. College hat ein Heft über „Honig erzeugende Pflanzungen in Texas“ herausgegeben. Das Material für diese Schrift wurde von Herrn Louis S. Scholl gesammelt und von Herrn Ernst Scholl ergänzt.

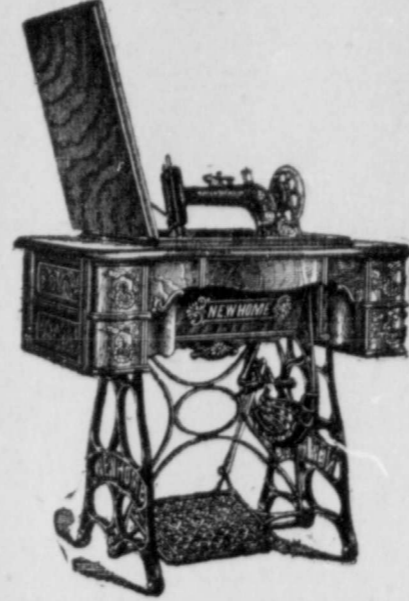
Herr Hanno Faust wird sich in der Castell - Straße ein schönes Wohnhaus bauen lassen.

Wenn die Anzeichen nicht sehr trüben, dann ist in Neu-Braunschweig eine neue „Straß - Band“ im Entstehen begriffen.

Mittwoch, den 15. Juli findet in Seeley's Ovarnhaus eine große antiprohibitionsistische Versammlung statt, mit Musik und deutschen und englischen Reden. Die Versammlung wird jedenfalls eine der größten sein, die je hier abgehalten wurde.

Farm - Wagen.
Ovensboro, Newton, Cooper.
Wir kaufen diese Wagen alle zu den frühesten billigen Preisen, und können einem jeden Geld sparen, der beabsichtigt, einen neuen Wagen zu kaufen.
Eiband, Fischer & Altgelt.
Wer eine gute Brille braucht, kann sie jetzt billig bekommen bei Tolle & Hampe's Ausverkauf. 36Z
Nur einen Tag, Dienstag, den 30. Juni, Postkarten - Tag in Hoffmann's Buchhandlung, 10,000 Postkarten für nur 1 Cent das Stück. 11
Das Eigentum, in welchem mein Sattlergeschäft sich befindet, ist zu verkaufen. Das einzige geeignete Grundstück, welches wohl in Neu-Braunschweig zu annehmbarer Preise zu verkaufen ist.
A. H. o m a n n.
Am Samstag, den 4. Juli 1905, werden alle Stores geschlossen sein. 36Z
Futter - Ablade - Maschinen vollständig mit allem nötigen Zubehör bei 36Z Eiband, Fischer & Altgelt.
Für die Conydrung: Eine schöne Auswahl Kinderschuhchen spottbillig bei Tolle & Hampe's Ausverkauf. 36Z
Bon jetzt an sind Damen - Herren - und Kinder - Schuhe zu haben bei Eiband, Rowotny.
Aschbacher's Weis- und Braunkbier, das beste Sommergetränk.
Nur einen Tag, Dienstag, den 30. Juni, Postkarten - Tag in Hoffmann's Buchhandlung, 10,000 Postkarten für nur 1 Cent das Stück. 11
Osborne Nähmaschinen, die leichtestlaufenden im Marke, und Osbornes Nachen bei H. D. Gruene in Goodwin. 32 6t
Wagen - Farben!
Nur die besten Sorten bei Eiband, Fischer & Altgelt.
Galvanisirte Dach - Rinnen alle Größen lauft man immer am billigsten bei Louis Henne Co.

\$27.50
kauft jetzt eine \$35 New Home Nähmaschine




Die beste Maschine auf dem Marke Wer bald eine braucht, sollte jetzt vorsprechen, weil wir bios noch einige haben. Tolle & Hampe's Ausverkauf.
Trinkt Aschbacher's Weis- und Braunkbier.
Zu verrenten oder zu verkaufen ein neues, modernes Wohnhaus in Hoffmann's Addition. Ebenfalls noch ein schöner Bauplatz (62 bei 170) für \$125.00. Näheres bei E. A. Hoffmann.

Alfred heißt er, Leder - Waare verkauft er, Für gute Sachen garantiert er, Recht billige Preise hat er, Eine Auswahl hält er, Das Geld dafür gern nimmt er.
Hardware (Blue Grass) findet Ihr da, Ohne Zweifel, besser Brand ist's ja; Messer, Haden, Frugsabeln, Sichel, Aerte, Hämmer, Hackeis, Sägen, Nägel, Zangen, Feilen, Hobel - Na, alles was man braucht, hat er.
Aschbacher's Weisbier ist gesund und wohlschmeckend.
Senden, Kragen, Krawatten, Hüte, Hosen, Overalls billig bei Tolle & Hampe's Ausverkauf. 36Z
Kein Geheimniß.
Sagen Sie es nur Allen, daß Sie die schönsten Sommer - Stoffe gesehen haben bei Eiband, Fischer & Altgelt. if

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art.
Landa's Mill Depot, Neu-Braunschweig.
Beste Qualität reines nördliches geschältes Corn, weiß oder gemischt. Guter Saathafer und Futterhafer. Sorgsam - Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten. Heu und Stroh in Ballen. Corn, Cornschrot, Kleie und Baumwollsamens - Mehl. Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise.
Eiband, Fischer & Altgelt.
Galvanisirte Eiskisten mit oder ohne Deckel, alle Größen, immer an Hand bei Louis Henne Co.
Befragt Aschbacher's Weis- und Braunkbier.
Schuhe für Groß und Klein. Jetzt ist die Zeit sie billig zu kaufen bei Tolle & Hampe's Ausverkauf. 36Z
Osborne Nähmaschinen, die leichtestlaufenden im Marke, und Osbornes Nachen bei H. D. Gruene in Goodwin. 32 6t
Dr. Peter Fahrney's Alpenräuter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.
Aschbacher's Weisbier und Braunkbier wird immer beliebter.
Geht's Ihren Händen auch so?
Wir geben frei ein wertvolles Buch, worin alle Häbner - Kranarbeiten beschrieben sind und alle Mittel dafür; nur müssen Sie obiges Bild herausschneiden und es zu uns bringen
Eiband, Fischer & Altgelt.

Molasses - Pressen Molasses - Rannen Blech für Molasses - Pfannen
Wir machen unsere eigenen Molasses - Rannen, und daburd bekommt man bessere Rannen bei uns als wie irgendwo. Louis Henne Co.



W. O. W.
Nadeln und Knöpfe,
eine große Auswahl bei
F. C. Hoffmann,
Juwelier.

B. E. Voelker,
— Händler in —
Drogen, Medicinen und Chemicalien,
das vollständigste Lager von
Patent - Medicinen.
Schulbücher und Schreibmaterialien.
Romane und Novellen.
Deutsche und englische Zeitschriften.
In Ansichts - Postkarten das Beste.
Rezepte werden Tag und Nacht von den besten und reinsten Präparaten usw. angefertigt.

Achtung,
Farmer und Viehzüchter!
Gebraucht Lone Star Screw Worm Liniment für Würmer an Vieh, Pferden, Kälbern, Schweinen u. s. w. Macht die Würmer auf der Stelle todt. Preis 55 Cents. Fabrijert und zum Verkauf bei
H. V. Schumann,
Apotheker,
Neu-Braunschweig, Texas.

JOSEPH FAUST, Präsident. GEORGE KNOKE, Vice-Präsident.
WALTER FAUST, Kassirer.

Erste National - Bank
von Neu-Braunschweig.
Kapital und Ueberschuß \$125,000.00.
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassirungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Direktoren: Joseph Faust, George Knoke, H. Dittlinger, John Marbach, H. D. Gruene, H. G. Henne, Walter Faust.

Bade-Anzüge
Bade-Schuhe
Bade-Kappen
Wasser-Flügel
Henne & Tolle
NEW BRAUNFELS, TEX.

Erstes und Weiteres.

Die „Westliche Post“ bemerkt: In den trockenen gewordenen St...

Nach Berechnung des Admirals Sebree und anderer Marineoffiziere sind mehr als 1000 See...

Die besten Willen.

Nach 53jährigem Doctoren wegen chronischer Indigestion, welches...

Rur sechs Zoll unter dem Boden eines kleinen Flusses im...

Die für den 1. Oktober dieses Jahres in Aussicht genommene...

Anderer Mittel schlagen fehl. Jedes Frühjahr 5 oder 6 Jahre...

Die erste Sitzung des 60. Congresses ist am letzten Mai zehn...

Stunden in Gefahr geschwebt, in der Verrentung zu verschwinden.

Sechs Monate ist der 60. Congress in Sitzung gewesen. Und die...

Die Schokolade hat ihren Namen von dem aztekischen Worte...

Altkermanischer Getreidebau.

Der Tübinger Universitätsbibliothekar Dr. Stadmann hat eingehende...

Der Bürgermeister in der Stadtrathssitzung: Meine Herren, seien...

Werden er aber auch sehr alt ist; schon in der Bronzezeit ist er bei...

Ein verstauchtes Fußgelenk macht gewöhnlich einen Monat lang zu schaffen, kann aber mit...

Germanen charakteristisch ist, bei denen er aber auch sehr alt ist;

Der Werth der Zeit. Ein Farmer aus Norfolk, welcher durch's Gebirge in Wales ritt...

„Wohin treibt Ihr die Schweine?“ fragte der neugierige Farmer.

„Auf die Weide.“ „Wo zu?“ „Um sie fett zu machen.“

„Ist das nicht 'ne langsame Methode, sie mit Gras fett zu machen?“

„Ja, das mag wohl sein,“ war die schleppende Antwort des Bergbewohners.

Neues Sprichwort.

„Da kann sich keiner eine Vorstellung machen,“ sagte der Theaterdirektor,

Schlau.

„Sind die beiden Damen dort nicht Schwestern?“

Modern.

Röchin (die bei einer Herrschaft ist, welche aus den Scheidungen...

Gut gesagt.

Der Bürgermeister in der Stadtrathssitzung: Meine Herren, seien...

Diarrhoea. There is no need of anyone suffering long with this disease, for to effect a quick cure it is only necessary to take a few doses of...

Chamberlain's Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy. In fact, in most cases one dose is sufficient, it never fails and can be relied upon in the most severe and dangerous cases.

Erste National-Bank von Neu-Brannfels. Savital und Ueberfluß \$125,000.00. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft.

Germanen charakteristisch ist, bei denen er aber auch sehr alt ist; schon in der Bronzezeit ist er bei...

Ein verstauchtes Fußgelenk macht gewöhnlich einen Monat lang zu schaffen, kann aber mit Chamberlains Salbe gewöhnlich...

Der Werth der Zeit. Ein Farmer aus Norfolk, welcher durch's Gebirge in Wales ritt...

„Wohin treibt Ihr die Schweine?“ fragte der neugierige Farmer.

„Auf die Weide.“ „Wo zu?“ „Um sie fett zu machen.“

„Ist das nicht 'ne langsame Methode, sie mit Gras fett zu machen?“

„Ja, das mag wohl sein,“ war die schleppende Antwort des Bergbewohners.

Neues Sprichwort.

„Da kann sich keiner eine Vorstellung machen,“ sagte der Theaterdirektor,

Schlau.

„Sind die beiden Damen dort nicht Schwestern?“

„Um, die eine bestimmt, von der andern kann ich's Ihnen nicht genau sagen.“

Modern.

Röchin (die bei einer Herrschaft ist, welche aus den Scheidungen...

Gut gesagt.

Der Bürgermeister in der Stadtrathssitzung: Meine Herren, seien...

Diarrhoea. There is no need of anyone suffering long with this disease, for to effect a quick cure it is only necessary to take a few doses of...

Chamberlain's Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy. In fact, in most cases one dose is sufficient, it never fails and can be relied upon in the most severe and dangerous cases.

Erste National-Bank von Neu-Brannfels. Savital und Ueberfluß \$125,000.00. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft.

Germanen charakteristisch ist, bei denen er aber auch sehr alt ist; schon in der Bronzezeit ist er bei...

Ein verstauchtes Fußgelenk macht gewöhnlich einen Monat lang zu schaffen, kann aber mit Chamberlains Salbe gewöhnlich...

Der Werth der Zeit. Ein Farmer aus Norfolk, welcher durch's Gebirge in Wales ritt...

„Wohin treibt Ihr die Schweine?“ fragte der neugierige Farmer.

„Auf die Weide.“ „Wo zu?“ „Um sie fett zu machen.“

„Ist das nicht 'ne langsame Methode, sie mit Gras fett zu machen?“

„Ja, das mag wohl sein,“ war die schleppende Antwort des Bergbewohners.

Neues Sprichwort.

„Da kann sich keiner eine Vorstellung machen,“ sagte der Theaterdirektor,

Schlau.

„Sind die beiden Damen dort nicht Schwestern?“

„Um, die eine bestimmt, von der andern kann ich's Ihnen nicht genau sagen.“

Modern.

Röchin (die bei einer Herrschaft ist, welche aus den Scheidungen...

Gut gesagt.

Der Bürgermeister in der Stadtrathssitzung: Meine Herren, seien...

Diarrhoea. There is no need of anyone suffering long with this disease, for to effect a quick cure it is only necessary to take a few doses of...

Chamberlain's Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy. In fact, in most cases one dose is sufficient, it never fails and can be relied upon in the most severe and dangerous cases.

Erste National-Bank von Neu-Brannfels. Savital und Ueberfluß \$125,000.00. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft.

Germanen charakteristisch ist, bei denen er aber auch sehr alt ist; schon in der Bronzezeit ist er bei...

Ein verstauchtes Fußgelenk macht gewöhnlich einen Monat lang zu schaffen, kann aber mit Chamberlains Salbe gewöhnlich...

Der Werth der Zeit. Ein Farmer aus Norfolk, welcher durch's Gebirge in Wales ritt...

„Wohin treibt Ihr die Schweine?“ fragte der neugierige Farmer.

„Auf die Weide.“ „Wo zu?“ „Um sie fett zu machen.“

„Ist das nicht 'ne langsame Methode, sie mit Gras fett zu machen?“

„Ja, das mag wohl sein,“ war die schleppende Antwort des Bergbewohners.

Neues Sprichwort.

„Da kann sich keiner eine Vorstellung machen,“ sagte der Theaterdirektor,

Schlau.

„Sind die beiden Damen dort nicht Schwestern?“

„Um, die eine bestimmt, von der andern kann ich's Ihnen nicht genau sagen.“

Modern.

Röchin (die bei einer Herrschaft ist, welche aus den Scheidungen...

Gut gesagt.

Der Bürgermeister in der Stadtrathssitzung: Meine Herren, seien...

Diarrhoea. There is no need of anyone suffering long with this disease, for to effect a quick cure it is only necessary to take a few doses of...

Chamberlain's Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy. In fact, in most cases one dose is sufficient, it never fails and can be relied upon in the most severe and dangerous cases.

Erste National-Bank von Neu-Brannfels. Savital und Ueberfluß \$125,000.00. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft.

Gesunde, glückliche Kinder und Erwachsene findet man in den Familien wo Fornis Alpenkräuter

„Erst den Käfig bauen, Dann den Vogel fangen.“ Dieses Sprüchlein sollte der junge Mann beherzigen, der sich verheirathen will.

Petrich-Saur Lumber Co. Lamar und Chestnut Str., San Antonio. Telephone 30-30.

DIARRHOEA. There is no need of anyone suffering long with this disease, for to effect a quick cure it is only necessary to take a few doses of...

Chamberlain's Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy. In fact, in most cases one dose is sufficient, it never fails and can be relied upon in the most severe and dangerous cases.

Diarrhoea. When you want a quick cure without any loss of time, and one that is followed by no bad results, use Chamberlain's Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy.

60 YEARS' EXPERIENCE PATENTS. Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable.

Erste National-Bank von Neu-Brannfels. Savital und Ueberfluß \$125,000.00. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft.

„Green River Whiskey.“ Der Whiskey ohne Kopfsch. In den Ver. Staaten-Hospitälern empfohlen und gebraucht.

